

t.311 Rwanda 2 - WM/bth

3003 Bern, den 23. September 1974

Notiz an Herrn ~~Salvi~~ und ~~Rohner~~

Direktion der Trafipro

Anlässlich der Besprechung vom 19.9. bei Herrn Heimo, an der die Herren Botschafter Lindt und Pestalozzi sowie WM teilnahmen, wurde das folgende weitere Vorgehen vorgesehen.

Trafipro ist für Rwanda von nationaler Bedeutung. Die Schweiz ist eng mit ihrem Aufbau verbunden. Wir haben daher eine gewisse Verantwortung, dass Trafipro auch auf die Dauer ihre Aufgaben so gut als möglich erfüllen kann. Da es sich jedoch um ein recht anspruchsvolles Unternehmen handelt, müssen wir auch im Hinblick auf die Uebergabe an eine rwandische Direktion etwas Geduld haben und eher langfristig planen.

Der Präsident Rwandas stellte im Frühjahr 1974 das Ersuchen an uns, wiederum einen Schweizer als Direktor der Trafipro zur Verfügung zu stellen. Nach Meinung von Herrn Lindt sollte ein Schweizer die Direktion aber nicht nur für 1 Jahr, sondern für 2 Jahre übernehmen. Das heisst, dass ein Schweizer bis im Sommer 1976 die Direktion innehaben sollte. Dies erscheint im Moment als einzige Lösung, die eine gewisse Sicherheit für eine gute Fortentwicklung der Trafipro gewährt: Damit könnte ein junger qualifizierter Rwandese nachrücken und der wichtige Posten des Direktors würde nicht durch einen unqualifizierten Mann von aussen besetzt, der vom Staatspräsidenten irgendwo "versorgt" werden muss. Aus dieser Sicht ergeben sich die folgenden Richtlinien für das weitere Vorgehen:

1. Herr Hafner sollte noch einige Zeit in Rwanda bleiben, um eine genügende Kontinuität zu wahren. Bis im Frühjahr 1975 wäre er 2 Jahre in Rwanda.
2. Es sollte abgeklärt werden, ob allenfalls Herr Gysin als Nachfolger in Frage kommen könnte. Dabei könnte G. voraussichtlich durch einen andern schweizerischen Experten in einem technischen Fachgebiet entlastet werden.
3. Die Direktion sollte möglichst bald durch einen qualifizierten Rwandesen übernommen werden können. Um die Auswahl nicht zu stark einzuschränken, ist neben Habymana und Moranyi weiterhin noch an einem dritten qualifizierten Kandidaten festzuhalten.
4. Der schweizerische Leiter der Trafipro kann dann mit der Zeit die Direktion abgeben und noch als Berater weiter wirken.



Dieses Vorgehen soll nach dessen Rückkehr aus Rwanda noch mit Prof. Dub~~o~~ besprochen werden.

Es soll sofort noch abgeklärt werden, ob unter den Rwandesen, die kürzlich ihr Studium in Volks- oder Betriebswirtschaft abgeschlossen haben, jemand als 3. Kandidat für die Direktion der Trafipro infrage kommen könnte.

Rwanda und die rwandischen Mitarbeiter sollen natürlich intensiv am Unternehmen beteiligt sein, damit man mit der Zeit von der in Rwanda herrschenden Auffassung wekommt, dass die Trafipro ein schweizerisches Unternehmen sei.

Herr Botschafter Pestalozzi wird seinerseits insistieren, dass die seit einem Jahr in Aussicht gestellte "Enquête" über die Trafipro, die durch Faustin und andere Rwander verfasst wird, bald herauskommt, sodass auch die längerfristige Planung für Trafipro vorangehen kann.

Herr Hafner möchte seinen ~~Beif~~trag in Rwanda bald abschliessen. Der DftZ wird ihm schreiben und versuchen, ihn zur vorgesehenen Verlängerung bis Frühjahr 1975 zu veranlassen. Da er sich jedoch ausruhen muss, sollte er in nächster Zeit Ferien nehmen können.

R. Wilhelm

Kopie an: RN
HH
Botschafter Pestalozzi, Schweizerische Botschaft Nairobi